



# INFORMIERT

## JA ZUR WEHRPFLICHT! VOLKSHEER STATT VASALLENARMEE

**Das angeblich beim deutschen Volk beliebteste Mitglied der Bundesregierung, der Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg, verliert sowohl beim Volk als auch in den Reihen der Bundeswehr immer gewaltiger an Zustimmung.**

Grund für die wachsende Kritik an seiner Person bzw. seiner Politik sind die Pläne, die Wehrpflicht hierzulande faktisch abzuschaffen. Vergessen hat er scheinbar seine Beteuerungen kurz nach der Amtsübernahme, die Wehrpflicht niemals kippen zu wollen. Auch andere Hin-und-Her-Bewegungen Guttenbergs lassen darauf schließen, daß er der verantwortungsvollen Aufgabe immer weniger gewachsen ist. So wollte er spät erfüllte Rüstungsverträge einseitig aufkündigen, um nur wenige Tage danach zu erklären, daß das eigentlich gar nichts bringen würde. Ist der Mann Herr der Lage oder nur Marionette ganz anderer Interessengruppen? Dieser Frage gilt es auch im Zusammenhang mit der angestrebten Abschaffung der Wehrpflicht auf den Grund zu gehen.

Der Stabsunteroffizier der Reserve Guttenberg will die derzeitige Truppenstärke von 250.000 (die im Verteidigungsfall auch nur ein schlechter Witz wäre) auf 170.000 Mann reduzieren. Derzeitig wird meist nur von einem Aussetzen der Wehrpflicht gesprochen, gemeint ist aber laut Aussagen bundeswehrinterner Kreise die endgültige Abschaffung derselben und Umwandlung der Bundeswehr in eine reine Berufsarmee. Angeblicher Hintergrund dieser Pläne ist die notwendige Modernisierung und Kostenreduktion im Etat der Bundeswehr. Also soll es sich bei der Abschaffung um eine Entscheidung nach Kassenlage infolge von selbst verschuldeten Sparzwängen handeln, ohne die Folgen zu bedenken.

**Diesen Plänen erteilt die NPD als einzige Partei in Deutschland eine klare Absage.** Durch die Wehrpflicht hat die Bundeswehr bisher ihre absolut notwendige gesellschaftliche Verankerung und Legitimation gewährleisten können. Wir bekennen uns zum Erhalt der allgemeinen Wehrpflicht, da der soldatische Dienst auch immer ein Dienst an der Gemeinschaft und eine Charakterschule ist. Er ist als verbindendes volkspädagogisches Element Teil der nationalen Solidarität. Nur die Breitenausbildung kann zudem gewährleisten, daß wir Deutsche uns jederzeit gegen mögliche Gefahren von außen erwehren können.

**Im Grundgesetz wird die Existenz der Bundeswehr mit dem Zweck der Landesverteidigung begründet.** Doch diese wird durch die Abschaffung der Wehrpflicht mittelfristig unmöglich. Das Argument „Kostenreduktion“ wird sich schon bald als politische Nebelkerze erweisen, da die Kosten einer Berufsarmee ebenfalls explodieren werden. Der wahre Hintergrund der Pläne Guttenbergs ist das Ziel, die Bundeswehr fit zu machen für die Kriege, die in naher Zukunft auf uns zukommen werden. Einsätze im Interesse der USA und Israels im Iran, weiteres Töten und Getötetwerden in Afghanistan und flexible Kampfeinsätze in aller Welt, um die Vorherrschaft des US-Kapitalismus zu sichern, sollen die künftigen Aufträge der Vasallenarmee namens Bundeswehr sein. Doch für diese Kriege, die vordergründig gegen den internationalen Terrorismus, hintergründig für Absatzmärkte und den Zugriff auf Rohstoffe und fossile Energieträger geführt werden, hat das deutsche Volk immer weniger Verständnis. Die Bereitschaft, die eigenen wehrpflichtigen Söhne in sinnlose Kriegseinsätze für fremde Interessen zu schicken, ist in Deutschland am Nullpunkt angekommen. Dies zur Kenntnis nehmend, weiß Guttenberg, daß es viel einfacher und dem Wähler leichter erklärbar ist, mit einer reinen Berufsarmee Krieg in aller Welt zu führen. Es ist gemütlicher für einen gewissenlosen „Politiker“ wie Guttenberg, den Tod bezahlter Berufssoldaten zu rechtfertigen als den von wehrpflichtigen Rekruten.

Die Fragen der künftigen Aufgabe der Bundeswehr und der über die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht sind voneinander nicht zu trennen. Guttenberg und seine Einflüsterer sehen in der Bundeswehr einen billigen Erfüllungsgehilfen US-amerikanischer Interessen. Da liegt es nahe, die Wehrpflicht aus wahltaktischen Gründen abzuschaffen, um den Tod unfreiwilliger Rekruten zu verhindern und nur noch Berufssoldaten die Drecksarbeit machen zu lassen.

**Wir als NPD sehen die Hauptaufgabe der Bundeswehr in der Landesverteidigung.** Um eine effektive Landesverteidigung gewährleisten zu können, bedarf es einer allgemeinen Wehrfähigkeit und -bereitschaft, die nur durch den allgemeinen Ehrendienst an der Waffe erworben werden kann.

**Wir brauchen eine Armee, die unser Volk schützt, nicht ein Söldnerheer, welches für Dollars und Schekel am Hindukusch vor die Hunde geht.**

[www.npd.de](http://www.npd.de)



NPD, Postfach 84 01 57, 12531 Berlin



parteizentrale@npd.de



030 - 650 110

V.i.S.d.P.: Jörg Hähnel, Seelenbinderstr. 42, 12555 Berlin - E.i.S.